

WOLFGANG MICHALKA

RIBBENTROP UND DIE
DEUTSCHE WELTPOLITIK
1933-1940

Außenpolitische Konzeptionen
und Entscheidungsprozesse
im Dritten Reich

WILHELM FINK VERLAG MÜNCHEN

1980

Inhalt

VORWORT	8
EINLEITUNG: Fragestellung, Forschungsstand, Methode und Quellenlage	9
1. KAPITEL: Ribbentrops Weg zu Hitler	24
1. Biographische Voraussetzungen	24
2. Ribbentrop – Papen – Hitler	30
3. Ribbentrops Weg zur Wilhemstraße	39
2. KAPITEL: Die Entstehung von Ribbentrops außenpolitischer Konzeption 1933–1937/38	50
I. Zwischen Stresemann und Papen: Ribbentrops Bemühungen um einen deutsch-französischen Ausgleich 1933–1935	50
1. Der Faktor Frankreich in Ribbentrops außenpolitischem Denken	50
2. Ribbentrops Politik eines deutsch-französischen Ausgleichs	54
3. Ribbentrop und die deutsche Frankreichpolitik	64
II. Zwischen traditioneller Revisionspolitik und nationalsozialistischer Außenpolitik: Ribbentrop und England 1933–1935	69
1. „Private Diplomacy“	69
2. Ribbentrops Reisediplomatie und die deutsche Rüstungspolitik 1934/35	84
3. Ribbentrop, Hitler und die deutsche Marinepolitik 1933–1935	94
III. Zwischen Hitler und wilhelmischen Imperialisten: Die Ausformung von Ribbentrops außenpolitischer Konzeption 1935–1937/38	106
1. Ribbentrops letzter Versuch: Die deutsche Englandpolitik im Zeichen einer Reise- und Besuchsdiplomatie sowie der Antibolschewismuskampagne	110
2. Auf der Suche nach Alternativen zu Hitlers „Jugendtraum“ vom deutsch-britischen Bündnis: Ribbentrops Werben um Frankreich, Italien und Japan	122
3. Ribbentrop und die koloniale Frage	138
4. Ribbentrops antibritische Konzeption: Resultat seiner gescheiterten England-Mission	149

3. KAPITEL:	Rippentrop und die außenpolitische Konzeptionen-Diskussion: 1933-1937/38	172
	I. Die deutsche Außenpolitik im Zeichen einer vermeintlichen Zielidentität von traditioneller Revisions- und national- sozialistischer Expansionspolitik	172
	1. Außenpolitische Voraussetzungen: Konzeptions- pluralismus während der Weimarer Republik	172
	2. Außenpolitische Zielvorstellungen des Reichsaußen- ministers von Neurath und des Staatssekretärs von Bülow zu Beginn des Dritten Reiches	176
	II. Auseinandersetzungen um eine deutsche Englandpolitik	189
	1. Offensiver „liberaler Imperialismus“: Hjalmar Schachts „Alternative“	192
	2. Traditionelle Großmachtpolitik: Ernst von Weizsäcker	197
	3. „Wilhelminische Allerweltpolitik“ und Hitlersches Bündniswerben: Hermann Göring	204
	4. Zweifel am deutsch-englischen Bündnis: Antibritische Konzepte	210
	5. Die aufgezwungene Revision: Der Wandel in Hitlers Verhältnis zu England 1935-1937/38	215
4. KAPITEL:	Die Realisierung von Ribbentrops außenpolitischer Konzeption 1938-1940	220
	I. „Aktive“ Revision im Zeichen eines kalkulierten Risikos: Ribbentrops Englandpolitik bis zum Kriegsausbruch	222
	1. Der „Anschluß“ Österreichs	222
	2. Die Sudetenkrise	228
	3. Von München über Prag nach Warschau: Ribbentrops Politik der Stärke	239
	II. Ribbentrops Konstruktion eines globalen antibritischen Bündnissystems	247
	1. Vom Antikominternpakt zum euro-asiatischen Kontinentalblock	247
	2. Versuch einer Auskreisung Frankreichs	259
	3. Polen: Aufmarschgebiet nach Osten oder Rückendeckung gegen Westen?	269
	4. Die Krönung von Ribbentrops antibritischer Bündniskonstellation: die deutsch-sowjetische Allianz	278
	III. Die Unvereinbarkeit von Ribbentrops kalkulierter Machtpolitik und Hitlers ideologischem Dogma	298

ERGEBNISSE	298
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	307
I. Unveröffentlichte Quellen	307
II. Gedruckte Quellen	314
1. Dokumente und Dokumentensammlungen	314
2. Tagebücher, Briefe, Memoiren und Biographien	319
3. Zeitgenössische Darstellungen	329
4. Zeitungen – Zeitschriften	330
III. Sekundärliteratur	331
1. Bibliographische und quellenkundliche Hilfsmittel	331
2. Darstellungen	332
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	367
PERSONENREGISTER	368